Eine Marke von FUNKE

Mein Konto

Meine Stadt | Mein Verein | Politik Sport Lokalsport Panorama W

Home Lokales Ennepetal / Gevelsberg / Schwelm Moltkestraße: So könnten die neuen Wohnungen i

Immobilien

Moltkestraße: So könnten die neuen Wohnungen in Schwelm aussehen

WR WESTFÄLISCHE RUNDSCHAU

Schwelm. Frey-Bau und die EHS GmbH wollen auf den Flächen der früheren Verwaltungsgebäude moderne Wohnungen bauen. Noch ist nicht klar, wer den Zuschlag erhält.



Von Alisa Schumann, Redakteurin EN-Süd
24.09.2026, 10:29 Uhr

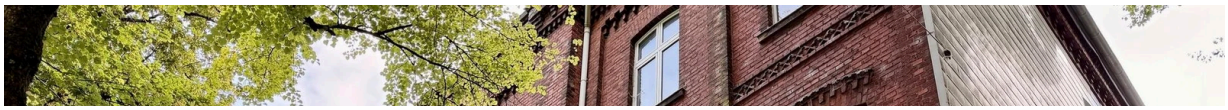


Der Entwurf der EHS GmbH sieht eine Wohnstraße vor, hier aus Sicht von der südlichen Schillerstraße.
© EHS GmbH | EHS GmbH

Noch dominieren die rotbraunen Backsteingebäude den mittleren Teil der Moltkestraße in Schwelm . Doch die mittlerweile leer stehenden Verwaltungsgebäude möchte die Stadtverwaltung verkaufen. Zwei Interessenten, die die Flächen kaufen und entwickeln wollen, stellten sich mit ihren Ideen am Dienstag (22. September) während der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr vor: die Frey-Bau GmbH aus Ennepetal und die EHS GmbH aus Schwelm.

Folgen Sie der WP in Schwelm, Ennepetal und Gevelsberg auf Facebook, Instagram und WhatsApp oder abonnieren Sie unseren Newsletter.

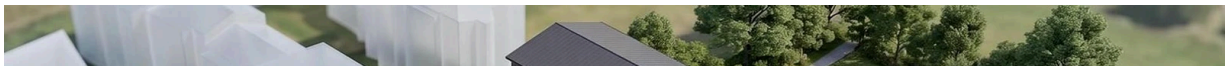
Auf den ersten Blick ähneln sich die Konzepte: barrierefreies Wohnen mit einem modernen Standard, Tiefgaragen, Anschlüsse für die E-Mobilität und Wärmepumpen. Unterschiede gibt es zum Beispiel bei der Anzahl der Wohnungen. Während die EHS GmbH sechs Wohnhäuser mit insgesamt 66 Wohnungseinheiten schaffen möchte, plant Frey-Bau in ebenfalls sechs Häusern circa 70 Wohnungen.



Die Verwaltungsgebäude Moltkestraße 25 und 26 möchte die Stadt Schwelm verkaufen. Hier soll neuer Wohnraum entstehen.
© WP | Alisa Schumann

Geplant ist ein Mix aus 2- bis 4-Zimmer-Wohnungen, seniorengerechten Wohneinheiten sowie „großzügigen Penthäusern“, wie es in der Präsentation von Frey-Bau heißt. 133 Stellplätze für Pkw sind geplant: 101 für die Bewohner der neuen Häuser, 26 Plätze, die die Stadt Schwelm für ihren Stellplatznachweis benötigt, und sechs Plätze für die Hausnummer 28.

Frey-Bau schwebt eine Aufwertung des Wohngebietes vor, mit einer attraktiven Gestaltung des Eingangs zum Wilhelmpark, Spielplätzen und einer Verkehrsberuhigung der Schillerstraße. Geplant sind die Häuser mit hellem Putz und anthrazitfarbenen Walmdächern und Akzenten. „In der Höhe der Häuser sind wir so weit gegangen, wie es vernünftig ist. Nicht zu hoch, sondern so, wie die umliegende Bebauung auch ist“, erklärte Architekt Wolfgang Frey, aus dessen Architekturbüro die Frey-Bau GmbH hervorgegangen ist. Das Unternehmen ist in Schwelm bekannt und entwickelte bereits das Marien-Carré sowie mehrere Häuser am Göckinghof.



So sieht der Entwurf der neuen Wohnhäuser an der Moltkestraße in Schwelm aus, den die Frey-Bau GmbH erstellt hat.
© Frey-Bau GmbH | Frey-Bau GmbH

Drei der Häuser sollen so ausgerichtet werden, dass die Bewohner von ihren Balkonen oder Terrassen aus einen Blick in den Park haben. „Unter jedem Haus befindet sich eine Tiefgarage und von da aus fahren die Bewohner mit dem Fahrstuhl hoch“, erläuterte Frey. „Tiefgaragen machen wir eigentlich nicht so gerne, die sind sehr teuer. Aber im innerstädtischen Bereich ist es besser, die Autos unter die Erde zu bringen.“

ANZEIGE
Cybermobbing bei Kindern
Wie reagiere ich richtig, wenn mein Kind im Netz gemobbt wird?



Susanne Lohmann, Geschäftsführerin von Frey-Bau und Tochter von Wolfgang Frey, berichtete im Ausschuss, dass es eine große Nachfrage nach „komfortablen, barrierefreien Wohnungen“ gebe. Dem wolle man mit dem Mix aus Eigentums- und Mietwohnungen an der Moltkestraße nachkommen. Zudem sei es möglich, in einem Haus ein Mehrgenerationenwohnen zu ermöglichen. Auf Nachfrage der Linken erklärte Wolfgang Frey, dass es keine geförderten Wohnungen geben werde. „Das wäre ein ganz anderes Konzept.“



Drei der Häuser, die die Frey-Bau GmbH entworfen hat, sind zum Wilhelmpark ausgerichtet.
© Frey-Bau GmbH | Frey-Bau GmbH

EHS GmbH: Mehrere Optionen für Fassadengestaltung

Architekt Jens Müller stellte die Ideen der EHS GmbH vor. Die Häuser sollen alle nach Südwesten und in Richtung des Wilhelmparks ausgerichtet sein. „Die Verbindung zum Park behalten wir und verlängern den Fußgang auf unsere Wohnstraße“, erklärte Müller. Die wünscht sich EHS GmbH nämlich für die Schillerstraße. Bei Anlieferungen oder für die Feuerwehr könnten die Poller entnommen werden. Vorhandene Bäume wolle sein Unternehmen möglichst erhalten. Im Bereich der Tiefgaragen könnten welche wegfallen, wofür an anderer Stelle neue Bäume gepflanzt würden. Fahrradabstellflächen und die Müllstandorte plane man „ganz dezent zwischen den Häusern“, so Müller.



Kubische Gebäude stellt sich die EHS GmbH auf der Fläche der jetzigen leer stehenden Verwaltungsgebäude an der Moltkestraße vor.
© EHS GmbH | EHS GmbH

Die Tiefgaragen sollen über jeweils eigene, kurze Zufahrten zugänglich sein. PV-Anlagen sind auf den flachen Dächern in den Entwürfen bereits eingeplant. „Es sind sechs kubische Gebäude, die sich luftig einfügen“, erklärte Müller. „Das Gebiet wird nicht zu stark verdichtet.“ Bei der Gestaltung der Fassaden könne sich die EHS GmbH verschiedene Varianten vorstellen: glatter Putz, Ziegel oder auch Holz. In Gevelsberg habe man ein neues Haus auch mit einer Fassadenbegrünung ausgestattet. „Wir wollen die Häuser zeitgemäß auf den Punkt planen.“ Auch Stellplätze würden größer geplant, um auf die neuen Pkw-Größen zu reagieren.



Sechs neue Wohnhäuser möchte die EHS GmbH an der Moltkestraße in Schwelm bauen.
© EHS GmbH | EHS GmbH

Im Hinblick auf möglichen geförderten Wohnungsbau sagte Jens Müller, dass es dabei auf den Interessenten ankomme: „Wir haben das Bestreben, die Immobilien zu veräußern. Wenn sich jemand gewogen fühlt, sozial geförderten Wohnungsbau mit uns zu realisieren, dann machen wir das. Aber wir reagieren auf den Markt – wir können das nicht versprechen.“

Lesen Sie auch



Innenstadt

Wieder neue Besitzer der Kuhbar Gevelsberg: „Wir waren sofort überzeugt“

Von Desirée Brünger



Justiz

Prozess um Steuerhinterziehung: Mutmaßlicher Drahtzieher will „freies Geleit“

Von Hartmut Breyer



Gericht

Entfü vor G imme

Von Katle

Wer letztlich den Zuschlag für den Kauf der ehemaligen Verwaltungsgebäude bekommt, entscheidet der Stadtrat in seiner Sitzung am Donnerstag, 1. Oktober.

Zur Startseite

Das Beste aus WR Plus



Wohnen

Hier entstehen neue Wohnhäuser in Gevelsberg: Noch sind welche zu haben

In Gevelsberg wird gebaut. Im kommenden Jahr soll die Maßnahme abgeschlossen sein. Diese Häuser stehen noch zur Verfügung.

Katleen Diekgraefe



Skatepark

Stadt investiert 400000 Euro für einen neuen Skatepark in Hüsten

In Hüsten soll bis Dezember am Sport-Sole-Park ein neuer Skatepark für 400.000 Euro entstehen. Das Projekt richtet sich besonders an Jugendliche.

Thora Meißner



Dorfleben

Schulen im Sauerland – was in Wenden jetzt geplant ist

Bauplanungen auf dem Weg: An den Wendener Schulen stehen zahlreiche Veränderungen an. Worauf sich schon jetzt eingestellt wird.

Daniel Engeland

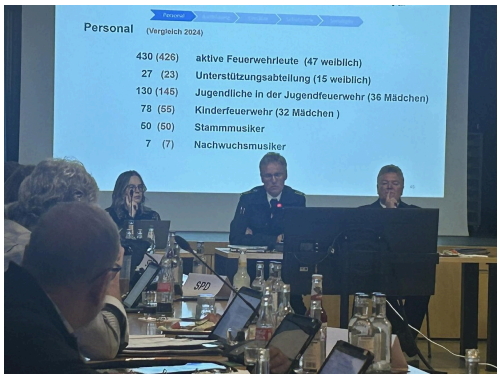


Verkehrsnetz

Siegen: Marode Frankfurter Straße sanieren - 1 Million Euro, nur die Planung

„Abteilung seit Jahren voll ausgelastet“, Flickschusterei soll vorbei sein: Die Stadt Siegen will mehr und schneller kaputte Straßen in der Stadt sanieren.

Hendrik Schulz



Politik

Winterberg beschließt Windkraftstrategie: Eine Fraktion lehnt das Modell ab

Beim Windenergie-Ausbau sollen Bürger und Ortsteile finanziell beteiligt werden, außerdem erhalten Gemeinden künftig Bürgerenergiegeld.

Benedikt Schülter



Infrastruktur

Winterberg: Großraumparkplatz wackelt – doch der Investor macht neues Angebot

Die Politik hat über den Großraumparkplatz in Winterberg noch nicht entschieden. Der Investor bringt nun andere Projektvarianten ins Spiel.

Benedikt Schülter

FUNKE Mediengruppe

Anzeigen

Service

Online Werben

Ratgeber & Wissen

WR

Aktuelle Nachrichten, Sport und Kultur aus Westfalen.

Impressum Barrierefreiheit Datenschutzerklärung Datenschutzcenter
Nutzungsbedingungen KI bei FUNKE Abo kündigen Meldeverfahren politische Werbung

Abo widerrufen

Eine Webseite der **FUNKE** Mediengruppe

© 2026 FUNKE Mediengruppe